



 **VARIOTEC**

**Türen in Flucht- und Rettungswegen
nach DIN EN 14351-1:2006+A2:2016**

Allgemeine Informationen & Lizenzsystem



Inhalt

- | | |
|---|----------------|
| 1. Regeln, Normen, Vorschriften | Seite 3 |
| 2. Notausgangsverschlüsse mit
Beschlügen nach DIN EN 179 | Seite 4 |
| 3. Paniktüren mit Beschlügen
nach DIN EN 1125 | Seite 5 |
| 4. Produktnorm 14351-1:2006+A2:2016
Konformitätssystem 1 | Seite 6 |
| 5. Zusammenfassung/Allgemeine Informationen | Seite 7 |
| 6. Lizenzsystem | Seite 8 |

Regeln, Normen, Vorschriften

1. Regeln, Normen, Vorschriften

- Fluchttüren sollen in Fluchtrichtung zu öffnen sein (auswärts öffnend)
- Diese Türen müssen **JEDERZEIT** von der Innenseite des Raumes **LEICHT** geöffnet werden können
- Die Türen müssen immer über die gesamte Durchgangsbreite zu öffnen sein
- Türen in Fluchtwegen müssen innerhalb 1 Sekunde ohne Schlüsselbetätigung zu öffnen sein
- Der Weg zu einer Fluchttür darf nicht versperrt sein
- Die Beschläge müssen so ausgeführt sein, dass Punkt 1 und 2 erfüllt werden und dass das Risiko einer Verletzung vermieden wird
- Fluchttüren müssen laut LBO (LandesBauOrdnung) eine definierte Minstdurchgangsbreite aufweisen
- **ACHTUNG:** LBO oder Musterbauordnung bezeichnen diese Türen dann als Rettungswege
- Konkrete Anforderungen an Fluchttürelemente sind zu finden in:
 - o den technischen Regeln für Arbeitsstätten (stellt die detailliertesten Anforderungen dar)
 - o Arbeitsstättenverordnung
 - o Sonderbauverordnung
- Das CE-Kennzeichen für Türen in Fluchtwegen ist durch die Produktnorm 14351-1:2006+ A2:2016 geregelt. Es gilt das Konformitätssystem 1 (siehe Abschnitt 4, Seite 5)
- Notausgangs- bzw. Paniktüren sind „geregelt Bauprodukte“
- Elektrische Verriegelungssysteme (z. B. Fluchttürsicherungen) an Türen in Rettungswegen sind in der EltVTR 1997-12 geregelt

Die DIN EN 179 oder DIN EN 1125 sind Normen welche die Prüfung und Anforderungen an Schösser und Baubeschläge stellt und regelt! NICHT das gesamte Türelement!

Werden lediglich Beschläge nach EN 179 oder EN 1125 montiert, ohne gesonderten Nachweis des gesamten Türelementes, handelt es sich nicht um eine Notausgangs- oder Paniktür

Man unterscheidet zwischen zwei Arten von Fluchttüren

Notausgangsverschlüsse mit Beschlägen nach EN 179 (Drücker)
(S. Abschnitt 2, Seite 4)

Paniktüren mit Beschlägen nach EN 1125 (Panikstangengriff)
(S. Abschnitt 3, Seite 5)



Notausgangsverschlüsse mit Beschlägen nach DIN EN 179 („Drückerbetätigung“)

2. Notausgangsverschlüsse mit Beschlägen nach DIN EN 179 („Drückerbetätigung“)

- Angewendet wird: die deutsche Fassung der EN 179:2008 (DIN EN 179:2008-04)
- Türen, welche mit Beschlägen nach DIN EN 179 ausgestattet sind, können **mechanisch über einen Drücker** oder Stoßplatte betätigt werden
- Generell nach außen öffnend, in Ausnahmen auch nach innen öffnend (muss durch den Planer unter Beachtung der Regeln und Vorschriften definiert werden)
- Notausgangsverschlüsse werden in Bereichen oder Gebäuden eingesetzt, welche **keinem öffentlichem Publikumsverkehr unterliegen**
- oder in Bereichen öffentlicher Gebäude, in denen der Publikumsverkehr **ausgeschlossen** werden kann
- Fluchttüren mit Beschlägen nach DIN EN 179 werden dort eingesetzt, wo man davon ausgeht, dass der Benutzer den Fluchtweg und die Funktion der Notausgangstür **kennt**
- Notausgangstüren sind oft Nebenausgänge, welche nur von befugten Personen benutzt werden
- Notausgänge sind in der Regel 1-flg. Türelemente, können aber auch als 2-flg. Elemente ausgeführt werden
- Für Notausgangstüren müssen Beschläge und Schlösser eingesetzt werden, welche nach DIN EN 179 zugelassen sind
- Beschläge und Schlösser nach DIN EN 179 unterliegen strengen Prüfkriterien- und -/Verfahren, welche in dieser Norm geregelt sind
- Es dürfen nur Drücker nach DIN EN 179 eingesetzt werden, welche auch zusammen mit dem einzusetzenden Schloss zugelassen sind
- Elemente die mit Schlössern und Beschlägen nach DIN EN 179 ausgestattet sind, dürfen eine maximale „Öffnungskraft“ von $\leq 70\text{N}$ (Drückerbetätigung) aufweisen. Man spricht von der sogenannten Freigabekraft $\leq 70\text{N}$



Paniktürverschlüsse mit Beschlägen nach DIN EN 1125 („horizontale Betätigungsstange“)

3. Paniktürverschlüsse mit Beschlägen nach DIN EN 1125 („horizontale Betätigungsstange“)

- Angewendet wird: die deutsche Fassung der EN 1125:2008 (DIN EN 1125:2008-04)
- Türen, welche mit Beschlägen nach DIN EN 1125 ausgestattet sind, können **mechanisch über eine horizontale Griffstange oder Druckstange** betätigt werden
- Generell nach außen öffnend
- Paniktüren werden in Bereichen oder Gebäuden eingesetzt, welche **öffentlichem Publikumsverkehr unterliegen**
- oder in Bereichen öffentlicher Gebäude, in denen der Publikumsverkehr **angenommen/vorausgesetzt** werden kann
- Fluchttüren mit Beschlägen nach DIN EN 1125 werden dort eingesetzt, wo man davon ausgeht, dass der Benutzer den Fluchtweg und die Funktion der Notausgangstür **nicht kennt**
- Paniktüren müssen ohne Einweisung / Kenntnisse über diese Türen zu öffnen sein
- Paniktüren werden als 1-flg. Türelemente oder auch als 2-flg. Elemente ausgeführt
- Für Türen mit Panikfunktion müssen Beschläge und Schlösser eingesetzt werden, welche nach DIN EN 1125 zugelassen sind
- Beschläge und Schlösser nach DIN EN 1125 unterliegen strengen Prüfkriterien- und /-Verfahren welche in dieser Norm geregelt sind
- Es dürfen nur horizontale Griffstangen und Druckstangen nach DIN EN 1125 eingesetzt werden, welche auch zusammen mit dem einzusetzenden Schloss zugelassen sind
- Elemente welche mit Schlössern und Beschlägen nach DIN EN 1125 ausgestattet sind, dürfen eine maximale „Öffnungskraft“ von 80N (ohne Vorlast) oder 220N (mit Vorlast) aufweisen. Man spricht von der sogenannten Freigabekraft



Produktnorm DIN EN 14351-1:2006+A2:2016

4. Produktnorm DIN EN 14351-1:2006+A2:2016

- In der Produktnorm DIN EN 14351-1:2006+A2:2016 gilt für allg. Türen das Konformitätssystem 3
- Türen in Flucht- und Rettungswegen unterliegen dagegen dem Konformitätssystem 1
- Das bedeutet eine regelmäßige Überwachung und Zertifizierung dieser Produkte und deren Herstellung ist vorgeschrieben!
- Die ITT der „allgemeinen Türen“ bleibt davon unberührt, es gelten weiter die mandatierten Eigenschaften und die erreichten Werte, sowie das Konformitätssystem 3
- Eine Ersttypenprüfung (ITT) dieser Türen in Flucht- und Rettungswegen ist Voraussetzung
- Eine ständige Überwachung der dann mandatierten Eigenschaft „Fähigkeit zur Freigabe“ ist zwingend erforderlich
- Weiter muss eine Erstinspektion des Herstellerwerkes und der WPK (Werkseigene Produktionskontrolle) durch eine notifizierte Stelle erfolgen
- Ein Nachweis über die mandatierte Eigenschaft „Fähigkeit zur Freigabe“ muss beim Inverkehrbringen (liefern) der Elemente erfolgen

Abbildung: Konformitätssystem 1

Die notifizierte Prüfstelle* muss grundlegende Anforderungen überprüfen:

Aufgaben in Verantwortung der für die Produktzertifizierung zuständigen Stelle (einschließlich Probenahme)	<u>Ständige Überwachung</u> Bewertung und Annahme der WPK durch eine notifizierte Stelle	<u>Erstinspektion</u> des Werkes und der WPK durch eine notifizierte Stelle	<u>Ersttypprüfung</u> des Produktes durch eine notifizierte Stelle
Widerstandsfähigkeit gegen Windlast	-	-	✓
Schlagregendichtheit	-	-	✓
Gefährliche Substanzen	-	-	✓
Stoßfestigkeit	-	-	-
Tragfähigkeit von Sicherheitsvorrichtungen	-	-	✓
Höhe	-	-	-
Fähigkeit zur Freigabe	✓	✓	✓
Bedienungskräfte (nur bei automatischen Vorrichtungen)	-	-	✓
Schallschutz	-	-	✓
Wärmedurchgangskoeffizient	-	-	✓
Luftdurchlässigkeit	-	-	✓

* Die Zertifizierung der durch die Prüfstelle überprüften Anforderungen erfolgt durch die Zertifizierungsstelle

Quelle: ttz-Leitfaden „Türenproduktnorm“ DIN EN 14351-1

Zusammenfassung/Allgemeine Informationen

5. Zusammenfassung

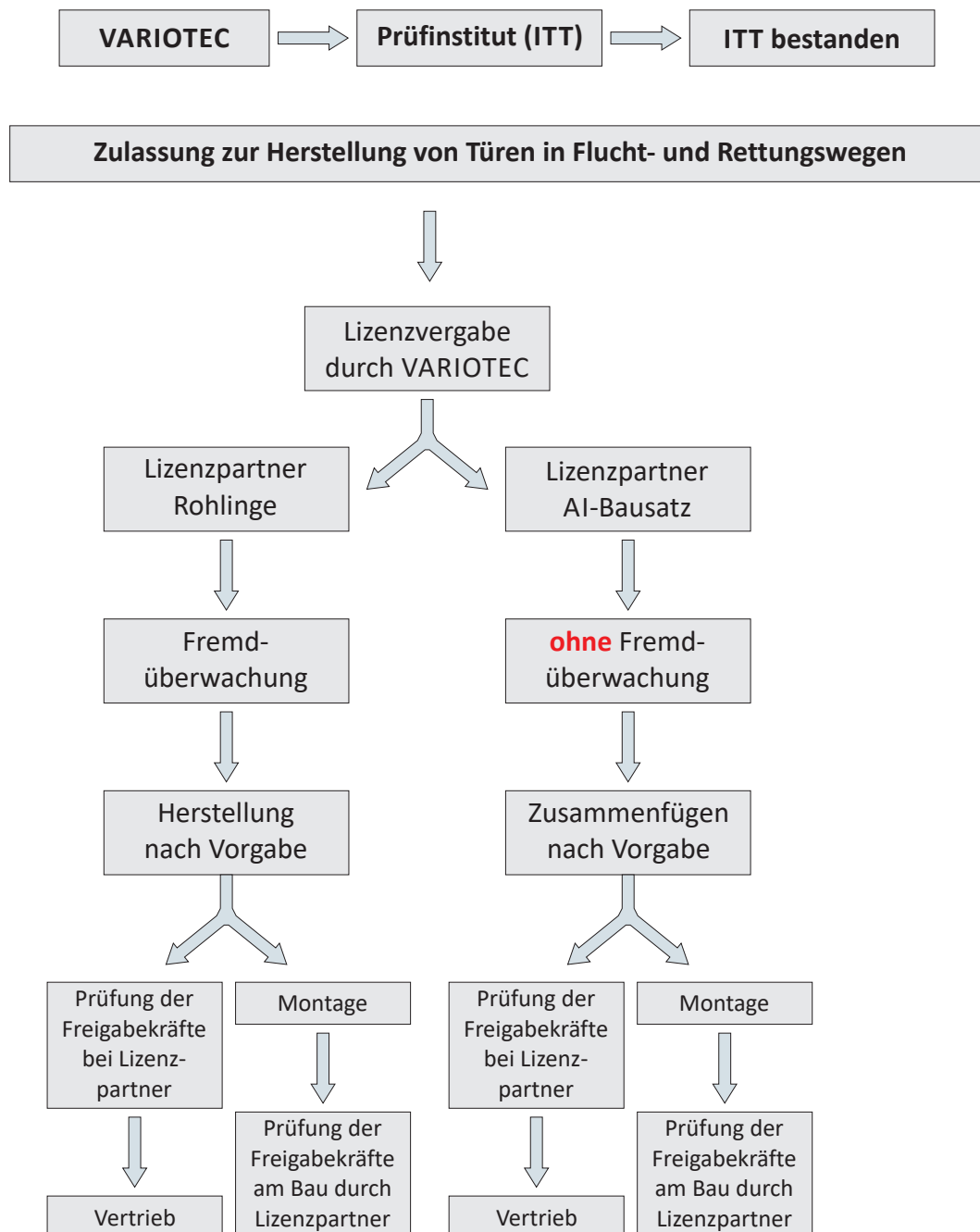
- Türen in Flucht- und Rettungswegen sind als gesamtes Element als Einheit verschiedener Bestandteile (vorrangig der zugelassenen Verriegelungs- und Beschlagstechnik) zu verstehen
- Es ist nur das Gesamtelement zugelassen
- Nur Beschläge nach DIN EN 179 oder DIN EN 1125 genügen nicht!
- Türen in Flucht- und Rettungswegen mit der „Fähigkeit zur Freigabe“ (mandatierte Eigenschaft) sind geregelte Bauprodukte und sind unter Beachtung der harmonisierten Produktnorm DIN EN 14351-1:2006+A2:2016 im Konformitätsverfahren 1 zu verwenden
- Der Hersteller muss eine ITT vorweisen und durch eine notifizierte Stelle überwacht werden
- VARIOTEC empfiehlt ausschreibenden Stellen, bei Türen in Flucht- und Rettungswegen immer geprüfte und zugelassene Systeme nach DIN EN 14351-1:2006+A2:2016 mit der „Fähigkeit zur Freigabe“ vorzugeben



Lizenzsystem

6. Lizenzsystem

Die Fa. VARIOTEC GmbH & Co. KG hat eine ITT zur DIN EN 14351-1:2006+A2:2016 mit der mandatierten Eigenschaft „Fähigkeit zur Freigabe“ im Konformitätssystem 1 durchgeführt und darf die dadurch erworbene Zulassung zur Herstellung von Türen in Flucht- und Rettungswegen an Lizenzpartner weitergeben.



Lizenzsystem

6.1 Vorteile einer Lizenzpartnerschaft mit VARIOTEC

Ein Lizenzpartner zur Herstellung von Türen in Flucht- und Rettungswegen hat die Möglichkeit auf das Know-How und die Erfahrungen aus den Prüfungen der Fa. VARIOTEC zurückzugreifen. Durch die ITT der Elemente ist der Lizenzpartner in der Lage geprüfte Systeme für zugelassene Türen in Flucht- und Rettungswegen zu beraten, anzubieten, herzustellen und zu vertreiben.

Er geht kein Risiko mehr ein, solche Funktionstüren fehlerhaft anzubieten oder gar herzustellen. Durch die Vorgaben der Zulassung und durch die WPK (Werkseigene Produktionskontrolle) sind die Abläufe geregelt. Eine externe Überwachung bietet zusätzlich Sicherheit.

6.2 Wie werde ich Lizenzpartner zur Herstellung von Türen in Flucht- und Rettungswegen?

Zunächst ist an die Fa. VARIOTEC eine entsprechende Anfrage mit dem dafür vorgesehenem Formular zu richten. Nach Überprüfung und Eignungsfeststellung durch VARIOTEC erfolgt eine Kurzschulung und Erläuterung der Abwicklung. Die Lizenz und das dazugehörige Handbuch wird übergeben.

Der Lizenzpartner beantragt selbständig die externe Überwachung durch eine notifizierte Stelle. (Ein entsprechender Vordruck steht zur Verfügung). Der Lizenzpartner installiert die entsprechende WPK (Werkseigene Produktionskontrolle) in seinem Produktionsablauf.

Folgende Voraussetzungen im Rahmen des Lizenzvertrages und der externen Überwachung werden erwartet:

- Möglichkeiten zur Installation eines Prüfstandes am Herstellort (Der Prüfstand muss es ermöglichen, einbaufertige Elemente auf deren Eigenschaft/Freigabekräfte zu überprüfen)
- Einhaltung der Vorschriften und Vorgaben gemäß Konformitätsverfahren 1 der DIN EN 14351-1:2006+A2:2016 und die daraus resultierende WPK
- Eigenverantwortliche Abwicklung/Abstimmung der Fremdüberwachung
- Aufmaßeleistungen
- Montageleistungen
- Wartungsleistungen

Abschluss eines Lizenzvertrages mit der VARIOTEC GmbH & Co. KG **für Rohlinge:**

- Lizenzgebühr für „Türen in Flucht- und Rettungswegen“ 3000,- € (einmalig)

6.3 Anfrage-Vordruck Lizenzpartnerschaft

Türen in Flucht- und Rettungswegen mit VARIOTEC als Systemgeber nach EN 14351-1:2006+A2:2016

Ich möchte gerne Lizenzpartner der Fa. VARIOTEC zur Herstellung von Türen in Flucht- und Rettungswegen werden.

Ich habe mich für folgenden Weg entschieden:

- VARIOTEC All-Inclusive-Pakete, keine Fremdüberwachung)**
(Ich beziehe ausschließlich AI-Pakete. Die Fertigungsschritte stellen ein Zusammenfügen gemäß BauPVO dar. Variotec bleibt in der Verantwortung der CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung.)
- VARIOTEC Haustürrohlinge mit Fremdüberwachung**
(Ich beziehe Haustürrohlinge und verarbeite diese selbst nach den entsprechenden Vorgaben)
- VARIOTEC Partner zur Endfertigung mit Fremdüberwachung**
(Ich erhalte Elemente zur Endfertigung für VARIOTEC)

Unternehmen

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail (immer angeben)

Verantwortlicher Mitarbeiter

Unser Vertriebsgebiet (PLZ)

Datum _____ Unterschrift _____

**Rückfax VARIOTEC:
+49 9181 6946-50**

Lizenzsystem

Anfrage-Vordruck Fremdüberwachung

Telefax an das Prüfzentrum für Bauelemente



PfB GmbH & Co. Prüfzentrum für Bauelemente KG
Lackermannweg 24
D-83071 Stephanskirchen (bei Rosenheim)

Telefax: +49 8036 674947-28

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Lizenzpartnerschaft mit der Fa. VARIOTEC GmbH & Co. KG zur Herstellung von CE-konformen Türen in Flucht- und Rettungswegen nach DIN EN 14351-1:2006+A2:2016 beantrage ich die Fremdüberwachung gemäß Konformitätssystem 1.

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Als Erstbesuch in unserem Hause schlage ich folgenden Termin vor: _____

Unternehmen

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

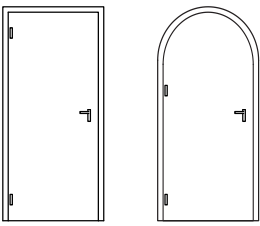
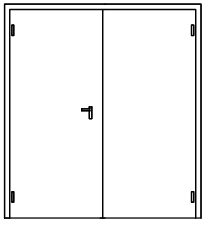
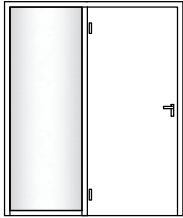
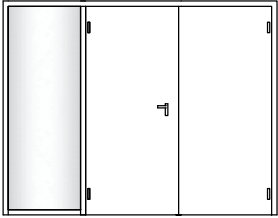
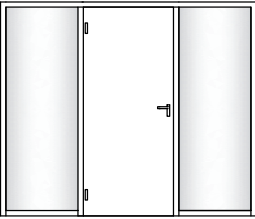
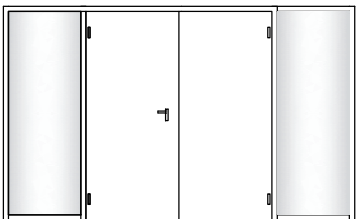
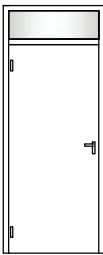
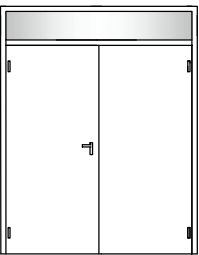
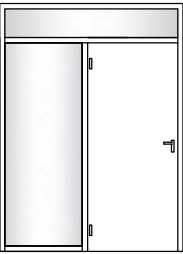
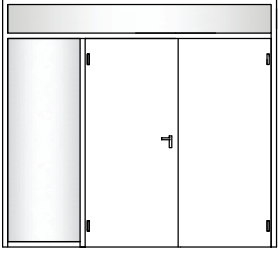
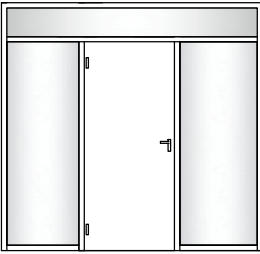
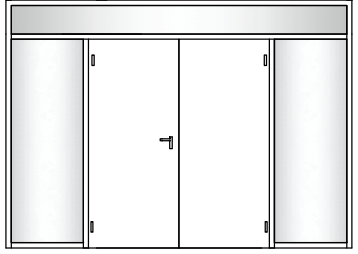
E-Mail (immer angeben)

Verantwortlicher Mitarbeiter

Datum _____ Unterschrift _____

Geprüfte und zugelassene Varianten

7.1 Übersicht der Konstruktionsvarianten DIN EN 179 und DIN EN 1125 Systemdicken 45 - 100 mm wahlweise in Ausführung mit Aluminium-Deckschale

	1-flg.	2-flg.
Türelement einfach		
Türelement mit Seitenteil (Seitenteil festverglast oder als Paneel)		
Türelement mit zwei Seitenteilen (Seitenteil festverglast oder als Paneel)		
Türelement mit Oberlicht (Oberlicht festverglast oder als Paneel)		
Türelement mit Oberlicht und Seitenteil (Oberlicht/Seitenteil festverglast oder als Paneel)		
Türelement mit Oberlicht und zwei Seitenteilen (Oberlicht/Seitenteil festverglast oder als Paneel)		

Geprüfte und zugelassene Varianten

7.2 Übersicht der zugelassenen Verriegelungssysteme

Maximale Türblattmaße

(in Abhängigkeit des Verschluss-Systems)

	Türblattmaße	Türblattgewicht
	4500 x 1500 mm	max. 300 kg
	2520 x 1320 mm	max. 200 kg
	3000 x 1300 mm	200 kg
	2520 x 1320 mm	200 kg
	2520 x 1500 mm	200 kg
	4000 x 1320 mm	200 kg
	3000 x 1600 mm	200 kg

So erreichen Sie uns

WERK 1 Türen, Verwaltung

Geschäftsleitung	Marco Lerzer	+ 49 9181 6946 – 19 + 49 160 96210215 m.lerzer@variotec.de
Zentrale	Daniela Urban Hilde Hermann Heike Vizthum	+ 49 9181 6946 – 0
VERKAUF All-inclusive-Pakete	Elisabeth Gerstner	+ 49 9181 6946 – 57 e.gerstner@variotec.de
VERKAUF Haustürrohlinge, Sandwichelemente	Fabian Reif	+ 49 9181 6946 – 14 f.reif@variotec.de
	Emely Gehr	+ 49 9181 6946 – 22 e.gehr@variotec.de
AUFTRAGSABWICKLUNG Haustürrohlinge, Sandwichelemente	Tanja Schiltkamp	+ 49 9181 6946 – 53 t.schiltkamp@variotec.de
Buchhaltung	Monika Brunner	+ 49 9181 6946 – 63 m.brunner@variotec.de
	Heike Vizthum	+ 49 9181 6946 – 12 h.vizthum@variotec.de
	Cynthia Plesca Rechnungsprüfung	+ 49 9181 6946 – 18 c.plesca@variotec.de

So erreichen Sie uns

WERK 1 Türen, Verwaltung

**Technische
Auftragsabwicklung
All-inclusive-Pakete**

Elmar Hecht

+ 49 9181 6946 – 31
e.hecht@variotec.de

Elisabeth Gerstner

+ 49 9181 6946 – 57
e.gerstner@variotec.de

**Entwicklung/Prüfwesen,
Lizenzen, Anwendungstechnik
Reklamationsmanagement**

Markus Brandl
Prokurist

+ 49 9181 6946 – 25
m.brandl@variotec.de

Produktionsleitung / CNC

Thomas Weichselbaum
Prokurist

+ 49 9181 6946 – 37
t.weichselbaum@variotec.de

Einkauf

Max Augsbach

+ 49 9181 6946 – 45
m.augsbach@variotec.de

WERK 2 VIP - Vakuum Isolations Paneele

Geschäftsleitung

Erich Bauer-Ebenhöch

+ 49 9181 6946 – 24
+ 49 171 5174451
e.bauer-ebenhoech@variotec.de

Abteilungsleitung

Luisa Ebenhöch

+ 49 9181 6946 – 16
l.ebenhoech@variotec.de

Auftragsabwicklung

Veronika Russer

+ 49 9181 6946 – 76
v.russer@variotec.de

Ruth Winter

+ 49 9181 6946 – 65
r.winter@variotec.de

Konstruktion

Michael Thumann

+ 49 9181 6946 – 76
m.thumann@variotec.de

Produktionsleitung / VIP

Maik Strube

+ 49 9181 6946 – 58
m.strube@variotec.de

 **VARIOTEC**



VARIOTEC GmbH & Co. KG Werk 2 | Weißmarterstraße 3-5 | D-92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel.: +49 9181 6946-0 | Fax: 6946-50 | info@variotec.de | www.variotec.de